



LEHRERHANDREICHUNGEN ALS ENTSCHEIDUNGSHILFE FÜR DIE TEXTAUSWAHL?

John Boyne: „Der Junge auf dem Berg“

Entwicklung literarisches Textverstehen

Aufgabe:

Erörtern Sie, inwiefern der Roma „Der Junge auf dem Berg“ der Entwicklung des literarischen Textverstehens Rechnung trägt und diesbezüglich für Leser ab 12 geeignet ist.

„Perspektivübernahme: Die Fähigkeiten, die Perspektive literarischer Figuren wahrzunehmen, entwickeln ,sich (...) zunächst über eine Zentralfigur, bis mehrere Perspektiven miteinander verbunden werden können.’ (Eggert/Garbe 1995, 24) Darauf aufbauend werden die psychischen Tiefendimensionen – Denkweisen, Motive, Gefühle – literarischer Figuren erst später, etwa zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr, erkannt.“ (Christian Bittner)

Bewertung Lehrerhandreichung(en)

Aufgaben:

1. Nennen und erläutern Sie zunächst Aspekte, die eine Lehrerhandreichung zu einem literar-ästhetischen Text beinhalten sollte. Stellen Sie dementsprechend einen Kriterienkatalog auf.
2. Überprüfen Sie die Lehrerhandreichung bezüglich Ihres Kriterienkatalogs.
3. Diskutieren Sie abschließend, inwiefern die Lehrerhandreichung Sie motiviert, den Jugendroman „Der Junge auf dem Berg“ in Ihren Unterricht zu integrieren. (Stichwort: Lehrerhandreichungen als Entscheidungshilfe für die Textauswahl?)

Kriterienkatalog (mein Vorschlag)

- a) Sachanalyse, die fachwissenschaftlichen Ansprüchen genügt und dementsprechend mehr als eine inhaltliche Zusammenfassung darstellt
- b) Begründung der Textauswahl
- c) Begründung der Klassenstufenfestlegung
- d) diesbezüglich passgenaue didaktische Reduktion mit Handlungsoptionen
- e) UE, die ebenso Handlungsoptionen zulässt
- f) zielführende Aufgabenstellungen mit Erwartungsbildern
- g) abwechslungsreiche Aufgaben und Methoden; Varianten, mit denen das gleiche Ziel jeweils erreicht werden kann (Eignung für heterogene Lerngruppen)
- h) inhaltliche Korrektheit

Geteilter oder gemeinsamer Katalog?

Aufgabe:

Erörtern Sie, inwiefern es zielführend ist, bezüglich der Kriterien zwischen Werken der KJL und der Erwachsenenliteratur zu unterscheiden.

„Die Unterrichtsmodelle unterscheiden sich dadurch, daß für Kinder und Jugendbücher die Textanalysen entweder vollständig fehlen oder über Inhaltsangaben, Gliederungen und Problemdiskussionen nicht hinauskommen.

Untersuchungen zu poetologischen Fragen oder zu Sprache und Stil des Textes scheinen unwichtig zu sein.“

(Heinz-Jürgen Kliwer, 1997)

Tilman von Brand zum Thema „Unter- richtshilfen“

Unterscheidung von

- Unterrichts- und Planungsanregung
- Planungsergänzung
- Planungersatz

Tilman von Brand zum Thema „Unter- richtshilfen“

„Es gibt also für Lehrerinnen und Lehrer viele Möglichkeiten, v.a. bei Mangel an Zeit oder Kompetenz für die Unterrichtsplanung auf die Ideen anderer zurückzugreifen. Doch neben den Vorteilen sollte man zumindest auch die Gefahren nicht außer Acht lassen: Ist man selbst gar nicht oder nur eingeschränkt inhaltlich vorbereitet, lässt sich ein zwar an Lernzielen orientierter, aber dennoch ergebnisoffener Unterricht, der sich (auch) an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert, kaum gewährleisten. Und hat man den Unterrichtsgegenstand als Lehrkraft für sich selbst nicht erschlossen, ist man auch nur bedingt fähig, die didaktische Anlage einer vorgefertigten Unterrichtseinheit zu beurteilen.“ („Deutsch unterrichten“, 2010, S.169)